

Der 3. Johannesbrief ist ein persönliches Schreiben des Apostels Johannes an seinen Freund Gaius. Darin ermutigt Johannes ihn, christliche Missionare aufzunehmen, die zuvor von Diotrephes – einem autoritären Kirchenleiter – abgewiesen worden waren. Der Brief gewährt uns nicht nur Einblick in die innergemeindlichen Spannungen der frühen Kirche, sondern eröffnet auch zentrale biblische Themen wie Gastfreundschaft, Nächstenliebe, der geistliche Antrieb individueller Christen, geistliche Verantwortung und Teilhaberschaft am Missionsauftrag Gottes.

In der Auseinandersetzung mit diesem Brief stellen sich zentrale Fragen: Wie setzen wir unser Wissen praktisch um? Wie verbinden wir Glaube und Handlung? Johannes fordert uns heraus: Es genügt nicht, christliches Wissen zu haben – wir sollen es auch leben!

Fragen zum dritten Johannesbrief

1. Wofür bist du in deinem Freundeskreis bekannt? Würdest du sagen, dass dein Ruf gerechtfertigt ist?
2. Notiere wiederholte Wörter. Welche Konzepte stechen im Brief hervor?
3. Wofür betet Johannes für Gaius? Was bedeutet die Phrase „...dass es deiner Seele wohlgeht“? Wie wird seelisches Wohlergehen gemessen? Beachte den gesamten Brief, um zu antworten. Wie würde dein Leben aussehen, wenn dein äußeres Leben dein inneres widerspiegeln würde?
4. Was bedeutet es, in der Wahrheit zu wandeln? Wie wurde dieses Wandeln bei Gaius sichtbar? Wie können wir diese Form der Gastfreundschaft in der heutigen Zeit leben?
5. Warum war Gastfreundschaft im 1. Jh. n. Chr. so wichtig? Was bedeutet es, „Mitarbeiter Gottes würdig“ zu unterstützen? Wie können wir das heute praktisch umsetzen?
6. Was war das Ergebnis der Unterstützung fremder Missionare? Vergleiche Mt 10,41; 18,5; 25,40; Mk 9,37; Lk 9,48; Hebr 13,2 (siehe auch 2Kön 4,8–10 und den Zusammenhang zwischen Aufnahme und Segen). Was bedeutet dieses Prinzip für uns als Gemeinde – im Hinblick auf unsere Pastoren und Referenten sowie auf Missionare?
7. Vergleiche Kol 1,18 und 3. Joh 9 – beachte, dass beide Texte im Griechischen denselben Begriff „der Erste“ verwenden. Was war das Problem von Diotrephes? Wie wird er beschrieben? Worum kümmert er sich? Vergleiche seine Motivation mit der des Demetrius (V. 12) und der gesandten Missionare (V. 7).
8. Was gibt Johannes dem Demetrius am Ende des Briefes mit? Was lehrt uns das Ende des Briefes über unser Leben als Christen?